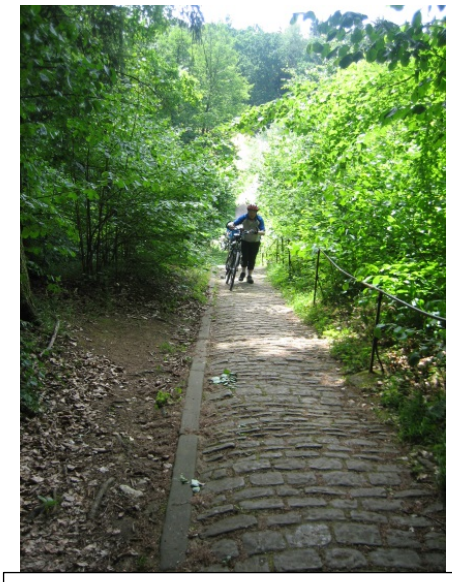
Dreimaliger Kniefall und Wallfahrt
(Tourbericht 2015)

Freitag, 26.6.
Nach der Ankunft in Bamberg machen wir uns auf den Weg zur ersten Wallfahrtsstation nach Vierzehnheiligen.
Mit dem Fahrrad geht es zurück. Nach einer rasten Abfahrt von der Wallfahrtskirche geht es dann in Richtung Bamberg. Der eine oder andere überleget, auf den Zug umzusteigen, aber letztendlich halten dann doch alle durch und radeln. 38km in leicht hügeliger Landschaft.
In Bamberg wartet der Biergarten.

Samstag, 27.6.
Bernhard H. hatte für uns eine Stadtführung geplant. Gut beschirmt konnten wir einen Rundgang durch diese beeindruckende Stadt unternehmen. Gegen Mittag stoppte der Regen, mit gepackten Rädern brachen wir unter Brunos Führung auf nach Hassfurt. Der Weg führte große Strecken direkt am Main entlang.

Sonntag, 28.6.
Der Sommer ist zurück gekehrt. Heute haben Bernd T. Und Wolfgang H. die Verantwortung als Tagestourdirektoren. Unser Ziel heißt Volkach. Die Straßenschilder zeigen uns, dass Würzburg, das Endziel unserer Tour schon ganz in der Nähe liegt. Aber wir wollen ja am Main entlang und der Main zieht große Schleifen. Aber wir werden durch herrliche Landschaften entschädigt.
Gegen Mittag erreichen wir Schweinfurt. Der Marktplatz mit seinen schönen Gebäuden lädt zu einem Zwischenstop ein: Eis, Kaffee oder Cappuccino.
Vorher gab es den nächsten Kniefall: unser Weg führte uns in Schweinfurt vorbei an einem lokalen Großereignis, dem Schlauchbootrennen auf dem Main. Zuschauer und Teilnehmer ließen nur einen sehr schmalen Gang auf dem Radweg, schon ein kleiner Schlenker genügte und brachte Ulli zu Fall. Wieder mal die Kniee aufgeschlagen.

Montag, 29.6.
Bleibt noch das letzte Stück Vollkach – Würzburg.
Dienstag, 30.6.
Ein heißer Tag. Nach dem Frühstück treffen wir uns mit der Stadtführerin zu einem Rundgang durch Würzburg. Auf dem Weg machen wir natürlich auch Station am Denkmal des heiligen Brunos. Wer hat schon einen eigenen Heiligen.
Der Zug fährt in den Bielefelder Bahnhof ein. Die Lautsprecherdurchsage „Verspätung auf unbestimmte Zeit lässt uns den Zug verlassen. Ulrich entscheidet sich direkt über Gütersloh nach Wiedenbrück zu fahren. Der Rest der Truppe macht sich auf den Weg nach Verl. Die Strecke dann wohl doch früher freigegeben, denn in Brackwede sehen wir unseren Zug wieder fahren – Pech gehabt. So trampeln wir dann noch einmal 20, statt der geplanten 10km. Den Tag beschließen wir in froher Runde bei Sascha und Hannes. Hier erreicht uns auch die Nachricht, dass Ulrich wohl behalten in Wiedenbrück angekommen ist.



Anstieg nach Vierzehnheiligen

Stadtrundgang Bamberg

„von alten Zeiten“

Hotel Walfisch in Haßfurt

Rast am Mee

Weinberge in Volkach

Zum Turmdieb

Im Würzburg